

HENGSTAUZUCHT

Unterstützende Maßnahmen

Die Aufzucht von gesunden und hochwertigen Junghengsten stellt eine große Herausforderung für Züchter und Zuchtverband dar. In Südtirol/Italien liegt sie in privater Hand, Kosten und Risiko trägt der Züchter, über das Zuchtprogramm geben die Zuchtorganisationen die Rahmenbedingungen für die Selektion vor. Nun wünschen sich viele Hengstzüchter, dass sich der Zuchtverband wieder stärker einbringt, fundierte Beratung bietet und mithilft, das Risiko zu reduzieren. Es gibt schon gute Ansätze – die gemeinsame Alpfung der Junghengste und die umfassenden tierärztlichen Untersuchungen sind erste Schritte.

Gemeinsame Alpfung, nach Rückkehr eingehende Untersuchungen

Wenn der Sommer gut verläuft, bleiben die Junghengste bis Anfang Oktober auf der Alm. Voraussichtlich in der letzten Oktoberwoche werden die zweijährigen Körungsanwärter eingehend tierärztlich untersucht und für den gemeinsamen

Hengstkatalog fotografiert. In dieser Zeit werden auch Daten für wissenschaftliche Untersuchungen erhoben. Anschließend beginnt langsam die Vorbereitung auf die Hengstkörung Anfang Februar im Alps Coliseum.

Performance-Test als letzte Etappe der Eigenleistungsprüfung

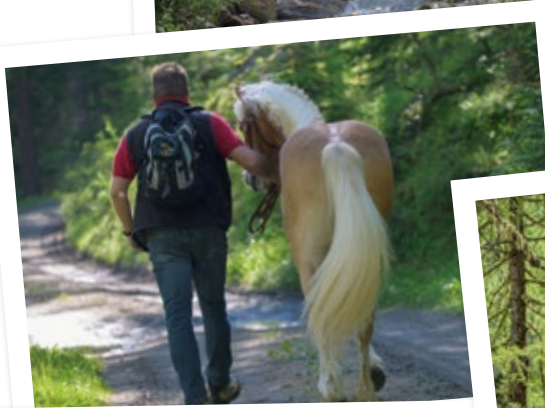
Die Körung im dritten Lebensjahr, die sich auf die lineare Beschreibung stützt, stellt für den Junghengst einen entscheidenden Moment dar, bestimmt sie doch maßgeblich seine weitere Zweckbestimmung. Die Körentscheidung soll in Zukunft auch unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte der Aufzucht erfolgen; die mit der Selektion beauftragten Techniker werden die Besonderheiten der zu bewertenden Junghengste, ihre Lebensgeschichte kennen und in die Entscheidung mit einfließen lassen. Mit einem positiven Körergebnis steht einem

Deckeinsatz nichts mehr im Weg; anschließend steht die Vorbereitung auf die Leistungsprüfung an. Hat er diese bestanden, ist für den Zuchthengst die Eigenleistungserfassung abgeschlossen und er wird in die entsprechende Kategorie des Zuchtbuches eingetragen. Da-

bei werden also mehrere Faktoren, nicht allein das Exterieur, berücksichtigt. Von diesem Augenblick an wird die Beurteilung des Zuchthengstes dann vorrangig über seine Nachzucht erfolgen.

mg





Fotos: Armin Mayr